



## Kuss vom Mutanten

Der englische Fußballprofi **Wayne Rooney**, 30, erlebte kürzlich einen Superhelden hautnah. Rooney und seine Kollegen von Manchester United, darunter auch der deutsche Nationalspieler Bastian Schweinsteiger, treten in einem Internetwerbespot für den Kinofilm „Deadpool“ auf, der vergangenen Donnerstag auch in Deutschland anlief. Der Titelheld Deadpool, im Kino gespielt von Ryan Reynolds, ist ein Mutant in rot-schwarzem Ganzkörperanzug, er trägt zwei Samuraischwerter und

besitzt übermenschliche Kräfte. In dem Promovideo mit den Profis von Manchester United muss der Superheld einen Elfmeter verwandeln. Er läuft an, trifft und jubelt zusammen mit den Fußballstars. Im Freudentaumel gibt er Rooney einen Kuss auf den Kopf. Die Inszenierung ist ein Paradebeispiel für modernes Marketing: Kürzlich stellte Manchester United 20th Century Fox als Werbepartner vor. Das Hollywoodstudio darf jetzt Filme im Stadion des Vereins und über dessen Social-Media-Kanäle promoten. Manchester United erreicht über Facebook und Twitter mehr als 70 Millionen Menschen. **le**

## Freiheit ohne Preis

Die indische Schriftstellerin **Arundhati Roy**, 54 („Der Gott der kleinen Dinge“), ist wegen „Missachtung des Gerichts“ angeklagt, ein Vergehen, das mit Gefängnis bestraft werden kann. Grund ist ein Text der Booker-Prize-Trägerin, der im Mai vergangenen Jahres erschienen war. Darin setzte sich Roy in einem Nebensatz für die

Freilassung eines schwerbehinderten Professors ein, der beschuldigt wird, einer links-extremistischen Gruppe anzugehören. Roy schrieb, es habe den Anschein, als wollten die Behörden nicht, dass der Professor das Gefängnis lebend verlasse. „Skandalös“, befand das zuständige Gericht und stellte Roy unter Anklage. Die Christin ist dem nationalistischen Hindu-Regime von Premierminister



SUKI DHANDA / CAMERA PRESS / PICTURE PRESS

Narendra Modi ein Dorn im Auge. Und sie ist nicht die einzige Autorin, die unter der restriktiven Herrschaft leidet. Freie Meinungsäußerung wird in Indien zunehmend erschwert. Seit Oktober haben über 40 indische Autoren, darunter auch Roy, ihre nationalen Literaturpreise zurückgegeben, aus Protest gegen die Ermordung dreier Regimekritiker und die schleppende Aufklärung der Fälle. **ks**